

Bekennnis und Tat der Jugend für die Beschlüsse des IX. Parteitages

Von Wolfgang Herger, Mitglied des ZK der SED und Leiter der Abteilung Jugend beim ZK

Für die Abgesandten von 59 der besten Grundorganisationen der FDJ wurde der Abend des 19. Mai 1976 zu einem unvergeßlichen Erlebnis. Sie erhielten aus der Hand des Generalsekretärs des ZK unserer Partei, Genossen Erich Honecker, ein „Wilhelm-Pieck-Ehrenbanner“ — Würdigung für die hervorragenden Leistungen ihrer Grundorganisationen in der „Parteitaginitiative der FDJ“.

Und zur gleichen Zeit, als diese Freunde nach Berlin fuhren, begannen in den Grundorganisationen bereits die ersten Gespräche über den soeben veröffentlichten Bericht des Zentralkomitees an den IX. Parteitag der SED. Überall waren sich die Mitglieder der FDJ einig: So wie wir die Vorbereitung des IX. Parteitages zu unserer Sache gemacht haben, so machen wir auch die Verwirklichung seiner Beschlüsse zu unserer Sache.

Helfer und Kampfesreserve der SED

Wie im ganzen Volk, so hat der IX. Parteitag gerade auch unter der Jugend eine begeisterte Aufnahme gefunden. Sie weiß genau: Die SED rechnet mit dem Tatendrang der Jugend, sie vertraut ihr und überträgt ihr immer wieder hohe Verantwortung. Sie hat erkannt: Der IX. Parteitag faßte Beschlüsse, die ihr eigenes Leben bestimmen, die ihr eine sinnerfüllte sozialistische Gegenwart sichern und ihr an der Seite der Sowjetunion und der anderen Bruderländer den Blick auf die kommunistische Zukunft erschließen.

Was sich schon in der „Parteitaginitiative der FDJ“ zeigte, was in tausend-, ja zehntausendfachen Verpflichtungen bereits in den ersten Tagen nach dem IX. Parteitag sichtbar wurde — das fand mit dem X. Parlament der FDJ seinen mitreißenden Höhepunkt. Die FDJ ist bereit, als Helfer und Kampfesreserve der SED alles zu tun, um bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages Beispielhaftes zu leisten. Die Einheit von Partei und FDJ, von Partei und Jugend ist fester denn je. Zugleich

war das X. Parlament ein leidenschaftliches Bekenntnis zum proletarischen Internationalismus, zur Freundschaft mit der Sowjetunion und dem Leninschen Komsomol.

Das X. Parlament faßte den bedeutsamen Beschluß „FDJ-Auftrag IX. Parteitag*: Unser Bekenntnis und unsere Tat für die Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED“. In ihm ist die Antwort der FDJ auf die Dokumente des IX. Parteitages und die Rede des Genossen Erich Honecker auf dem X. Parlament zusammengefaßt. Der „FDJ-Auftrag IX. Parteitag“ ist das konkrete Aktionsprogramm des Jugendverbandes für seine Mitwirkung an der Durchführung der Parteitagsbeschlüsse. Er gibt allen Jugendlichen die Grundorientierung für ihr Handeln bei der allseitigen Stärkung und Verteidigung der DDR. Genosse Erich Honecker sagte auf dem X. Parlament: „Wir stimmen voll und ganz eurem Aufruf zum ‚FDJ-Auftrag IX. Parteitag*‘ zu — das ist die richtige Zielstellung für unsere Freie Deutsche Jugend.“

Worauf sollten sich die Parteileitungen in ihrer Arbeit mit der FDJ jetzt konzentrieren?

Als erste Aufgabe stellt sich die FDJ auf ihrem X. Parlament das Ziel, alle Jugendlichen mit den Dokumenten des IX. Parteitages der SED vertraut zu machen und sie für die Verwirklichung seiner Beschlüsse zu gewinnen. Überall sind in diesen Tagen die Delegierten zum IX. Parteitag gefragte Gesprächspartner für die Jugend. In „Treffpunkten Parteitagsdelegierter“, in den verschiedensten Zusammenkünften mit FDJ-Kollektiven und Jugendlichen berichten sie von ihrem großen Erlebnis IX. Parteitag. Sie vermitteln Anregungen für das Studium der Dokumente und geben Impulse, um seine Beschlüsse im eigenen Arbeitskollektiv mit Leben zu erfüllen. Zu ihnen gehören Rosemarie Gürtke aus der Grundorganisation Kraftwerk Boxberg, die vor den Arbeitskollegen, den Mitgliedern ihrer Partei- und FDJ-Organisation, den Propagandisten im Studienjahr der FDJ und der Parteiorganisation in der